

Volkswirtschaftsdirektion des
Kantons Zürich
Herr Regierungsrat Ernst Stocker
Postfach
8090 Zürich

Lindau, 15. Oktober 2012

Die Rolle des Volkswirtschaftsdirektor im Airport Zurich Noise Fund (AZNF)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Stocker

In dem uns vorliegenden Fall sind Sie - direkt oder indirekt - mit drei verschiedenen Chargen involviert. Als Volkswirtschaftsdirektor sind Sie für den Kanton Zürich und seine Steuerzahler eine Verpflichtung gegenüber dem Airport Zurich Noise Fund (AZNF) eingegangen. Ebenfalls als Volkswirtschaftsdirektor sind Sie Beobachter beim Reglement des AZNF und schliesslich sitzen Sie bei der Flughafen Zürich AG auch noch im Verwaltungsrat. In diesen Funktionen sollte es für Sie von Interesse sein, wie die Gelder des AZNF eingesetzt werden.

Nach jahrelangem juristischem Streit wurde die Flughafen Zürich AG (FZAG) schliesslich dazu verpflichtet, eine Schallschutzhalle für Standläufe zu erstellen. Weit entfernt von einer freiwilligen Aktion zu Gunsten der Bevölkerung (so wie es die FZAG gerne in der Öffentlichkeit darlegt) hat man von Seiten der FZAG eben diese Halle als „nicht zur Flughafenanlage gehörend“ eingestuft und sich bis vor die obersten Gerichte geweigert, diese Halle zu bauen. Nachdem man vom Gericht wie auch vom Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL zum Bau verpflichtet wurde, fand man schnell eine neue Finanzquelle: Den AZNF.

Zwei Monate nach Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit das Reglement im Nachhinein (mit rückwirkender Wirkung) angepasst, sodass neu Schallschutzhallen für Standläufe ebenfalls durch den Lärmfonds AZNF gedeckt werden. Sie als Beobachter und involvierter dieses Vorgangs müssten zumindest kritisch hinterfragen, wie eine „nicht zur Flughafenanlage gehörende“ Halle plötzlich über den Lärmfonds bezahlt werden sollte. Der Regierungsrat erklärt in seiner Antwort auf das dringliche Postulat (KR-Nr. 304/2008) am 24. September 2008 klipp und klar: „Das Reglement des AZNF enthält eine **abschliessende** Liste derjenigen Verpflichtung, die mit den Fondsgelder beglichen werden dürfen.“ Nun wird die abschliessende Liste laufend geändert! Dazu hätten wir gerne eine Erklärung von Ihnen.

Nach unserer Veröffentlichung dieser Vorgänge wurden wir von zahlreichen Bürgerinnen und Bürger kontaktiert, die - obwohl offiziell in einem ausgewiesenen IGW-Gebiet (z.B. Nürensdorf, Wallisellen) - vom Flughafen keine Schallschutzfenster oder für selbst finanzierte Fenster keine Rückerstattung erhalten. Die Begründungen sind immer die gleichen: Wir machen diese Schallschutzmassnahmen völlig freiwillig, da kein offizieller Lärmperimeter besteht. Auch hierzu hätten wir gerne eine Erklärung von Ihnen. Bitte erklären Sie den Lärmschutz für einmal zur **Chefsache** und delegieren Sie diesen Fall nicht wieder an die FZAG. Wenn die zu überprüfende (oder überwachende) Gesellschaft die Antworten des Regierungsrates gleich selber schreiben, dann erinnert dies an die BVK.

Bereits mit Brief vom 24.9.2012 haben wir bei Ihnen beantragt, dass die Mitgliederzusammensetzung im Komitee AZNF neu geregelt wird. Wir haben vorgeschlagen, dass künftig 50% der Mitglieder im Komitee des AZNF (Airport Zurich Noise Fund) von Vertretern der Bevölkerung bestellt werden (z.B. Schutzverband der Bevölkerung). Begründung: Das Reglement des AZNF wird laufend geändert. Solche Änderungen legalisieren im Nachhinein die Belastung von Kosten, die mit dem eigentlichen Zweck des AZNF nichts zu tun haben. Die jetzigen Mitglieder des Komitees - die solche Änderungen gutheissen - bestehen zu 100% aus Vertretern des Flughafens und der Airlines. Damit ist ein Interessenkonflikt gegeben. Zudem steht der Kanton Zürich in der Haftung für Lärmentschädigungsforderungen; muss also folglich ein Interesse haben, dass die Gelder nicht zweckentfremdet werden.

Gerne erwarten die lärmgeplagten Bürgerinnen und Bürger den Einsatz der Volkswirtschafts-direktion, damit die Gelder des AZNF an die richtige Adresse bezahlt werden und Lärmschutz für den Flughafen nicht zum Feigenblatt sondern zu einer Mission wird.

Wir danken Ihnen für eine rasche Umsetzung

Freundliche Grüsse

Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO)

Fritz Kauf